

Forstgarten BACH

Die steigende Aufforstungstätigkeit, der zuweilen herrschende Pflanzenmangel und nicht zuletzt die relativ hohen Verbraucherpreise der Forstpflanzen, veranlassten die Gemeinde Bach auf Betreiben des Leiters der Bezirksforstinspektion Lechtal, Forstrat Dipl.Ing.Arthur Müller einen Forstgarten zur Abdeckung des Eigenbedarfes innerhalb der Gemeinde Bach, anzulegen. Die Betreibung zur Anlage des Forstgartens geht schon auf das Jahr 1957 zurück. Es war aber vorerst kein geeigneter Platz ausfindig zu machen. Man dachte wohl an eine der Flächen in Stockach, südlich bzw.nördlich der Bundesstrasse 198 vor der Stockacher-Brücke. Bei beiden Flächen handelte es sich um alte Aufschotterungsflächen des Sulzbaches bzw.des Lechflusses. Diese Flächen erschienen aber durchaus nicht als ideal und man ging weiter auf Suche.

Erst als die Grundzusammenlegung eingeleitet wurde, ergaben sich Lichtblicke. Es war der Aufgeschlossenheit des Gemeinderates der Gemeinde Bach, voran Herrn Bgm.Urban Wolf und insbesondere auch dem Gemeinderat und Obmann der Fraktion Unterbach-Grünau, Herrn Hartmann Kapeller, weiters dem örtlichen Leiter der Grundzusammenlegung, Herrn ORR Dr.Emil Henzler zu verdanken, daß der Forstgarten Bach an einem so günstigen Platz erstellt werden konnte. Alle waren bemüht, im Rahmen der Grundzusammenlegung eine geeignete Fläche zu finden.

Nachdem nun die Grundfrage in allen Belangen positiv gelöst werden konnte, schritt man eilends an die Arbeit. Sämtliche Arbeiten wurden von der Gemeinde Bach unter Anleitung des Leiters der Bezirksforstinspektion Lechtal und des zuständigen Forstwartes Hans Knittel ordnungsgemäß durchgeführt. Man ging nun daran, die Fläche umzubrechen. Diese Arbeiten konnten noch im Herbst 1959 durchgeführt werden. Im Frühjahr 1960 ging man an die Zaunerstellung. Man schritt an die erste Saat und verschulte im Herbst desselben Jahres - um ja keine Zeit zu versäumen - bereits ca. 65.000 Stück Pflanzen. Alles Übrige wurde dann sukzessive fertiggestellt.

Es soll auch hier nicht unerwähnt bleiben, daß der zuständige Abteilungsleiter der Landesforstinspektion, Herr Hofrat Dipl. Ing.R. Kirschner für die Neuanlage großes Interesse zeigte und sich bemühte, einen Zuschuß aus Landesmitteln in der Höhe von S 28.000.-- flüssig zu machen. Die Höhe des Zuschusses war nicht zuletzt auf die waldfreundliche Einstellung der Gemeinde Bach zurückzuführen. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß der zuständige Leiter der Bezirksforstinspektion Lechtal bei allen Anschaffungen über freie Hand verfügte.

Es wird nun möglich sein bei niederen Gestehungskosten zum Wohle der Waldungen innerhalb der K.G.Bach ca.60.000 - 80.000 Stück Freilandpflanzen jährlich abzugeben.